



Protokoll der Sitzung des landesweiten Gremiums Fußverkehr Berlin

25. November 2021, 14:00 bis 17:30 Uhr

Ort: Online

Teilnehmende:

Bauer, Uta	Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Bendzuck, Gerlinde	Landesbeirat für Menschen mit Behinderung
Braunert-Rümenapf, Christine	Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung
Buchmann, Lisa	TU Berlin, Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Fuhrmann, Frau	BA Charlottenburg-Wilmersdorf (Ordnungsamt)
Grätz, Helmut	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Jung, Gabi	Bund für Umwelt und Naturschutz, Landesverband Berlin e.V. (BUND)
Kaden, Dr. Lutz	IHK Berlin
Karas, Ralf-Roman	Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
Lämmer, Eveline	Landesseniorenbeirat Berlin
Lehmkühler, Dr. Stefan	Changing Cities e.V.
Mahrle, Ulrike	BA Charlottenburg-Wilmersdorf (Ordnungsamt)
Petersen, Nicolai	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Petters, Harald	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Probst, Herbert	Landesseniorenbeirat Berlin
Roß, Felix	BA Mitte (Straßen- und Grünflächenamt)
Rost, Christian	BA Marzahn-Hellersdorf (Straßen- und Grünflächenamt)
Schattling, Frank	Polizei Berlin
Schleusener, Michael	BA Lichtenberg (Straßen- und Grünflächenamt)
Stimpel, Roland	FUSS e.V.
Voigt, Jan	BA Steglitz-Zehlendorf (Ordnungsamt)
Woltersdorf, Peter	ABSV e.V.
Zantout, Nina	visitBerlin

Für die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK):

Haegele, Christian	Abteilung VI Verkehrsmanagement
Leckel, Saskia	Referat IV B, Gruppe Fußverkehr

Orbeck, Dan	Referat IV B, Gruppe Fußverkehr
Reupke, Hartmut	Abteilung IV Verkehr
Streese, Ingmar	Staatssekretär Verkehr
Wisken, Dr. Lea	Koordinierungsstelle Rad- und Fußverkehr
Wohlfarth von Alm, Horst	Referat IV B, Planung und Gestaltung von Straßen und Plätzen, Radverkehr, Fußverkehr

Moderation: Heinrichs, Dr. Eckhart | LK Argus

Protokoll: Windmüller, Daniel | LK Argus

TOP 1: Begrüßung, Kennenlernen und Einführung

Herr Streese (Staatssekretär für Verkehr) begrüßt die Anwesenden und eröffnet die konstituierende Sitzung des Gremiums Fußverkehr. Das Gremium Fußverkehr ist für die für Verkehr zuständige Senatsverwaltung ein sehr wichtiges Forum zur Diskussion aller Themen des Fußverkehrs. Es ist entsprechend dem Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE) einberufen worden und dient der Beratung und Unterstützung der Verwaltung.

Herr Dr. Heinrichs (LK Argus) begrüßt als Moderator die Teilnehmenden und erläutert kurz technische und organisatorische Details. Die Anwesenden haben keine Einwände gegen einen Videomitschnitt der heutigen Sitzung für die Protokollführung. Auch bestehen keine Einwände, in der Kommunikation zukünftig die E-Mail-Adressen offen zu verwenden.

Alle Teilnehmenden der Sitzung stellen sich kurz mit ihrem Namen, der durch sie vertretenen Institution und ihrer Wunschvorstellung für den Fußverkehr in Berlin im Jahr 2030 vor. Das Ordnungsamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat ein bezirkliches Konzept zum Umgang mit Sondernutzungen entwickelt, das auf Nachfrage gern zur Verfügung gestellt wird.

Herr Orbeck (Leiter der Gruppe Fußverkehr bei SenUVK) gibt eine Einführung zum Thema Fußverkehr. Er verweist auf das MobG BE und stellt die zuständigen Verwaltungsstellen sowie die vorhandenen und geplanten Projekte für den Fußverkehr vor (siehe Präsentation in der Anlage 1 zum Protokoll, Seite 1).

Auf Nachfragen zur Netzgestaltung im Fußverkehrsplan erklärt Herr Orbeck, dass sich das stadtweite Netz aus Teilnetzen auf Ebene der Quartiere und Ortsteile zusammensetzen wird. Die Netzgestaltung wird unter Federführung der SenUVK in Abstimmung mit den Bezirken erfolgen.

Ein Mitglied empfiehlt, den Gestaltungsbeirat öffentlicher Raum zur Qualifizierung von Fußverkehrsprojekten hinzuzuziehen.

Das Gremium diskutiert, dass zwar Projekte und Planungen des Fußverkehrs im Vordergrund der Befassungen stehen sollen. Im Sinne einer integrierten Planung sollen aber auch Themen anderer Verkehrsarten oder Anforderungen an den öffentlichen Raum diskutiert werden (bspw.

Entwässerung, Aufenthaltsqualität), wenn sie für den Fußverkehr relevant sind. SenUVK weist darauf hin, dass zur Bewältigung von Konfliktslagen (vgl. § 24 und 25 MobG BE) eine Ausführungsvorschrift erarbeitet wird.

TOP 2: Rolle und Selbstverständnis des Gremiums

Schwerpunkt der heutigen Sitzung ist die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zur Rolle und zum Selbstverständnis des Gremiums Fußverkehr. Herr Heinrichs stellt die Erwartungen der Mitglieder vor, die diese im Vorfeld der Sitzung geäußert haben (siehe Anlage 2 zum Protokoll, Seite 23). Anschließend trägt Herr Wohlfarth von Alm (Leiter des Referates IV B Planung und Gestaltung von Straßen und Plätzen, Radverkehr, Fußverkehr bei SenUVK) den gesetzlichen Hintergrund und die Sicht der SenUVK vor (siehe Anlage 3 zum Protokoll, Seite 29).

Die folgende Diskussion zeigt das weite Spektrum der Erwartungen der Mitglieder zur Rolle und zum Selbstverständnis des Gremiums auf. Diskutiert wurden folgende Aspekte:

- SenUVK wünscht sich mit Verweis auf das MobG BE Hinweise, Anregungen und Kritik im Sinne eines Beratungsgremiums. Dazu soll das Gremium auf geeignete Beteiligungsverfahren hinwirken, indem es Vorschläge zu Formaten und zu beteiligenden Institutionen macht.
- Es ist themenabhängig, auf welche Weise und in welcher Ausführlichkeit diese im Gremium behandelt werden. Es ist zu vermuten, dass die ersten Sitzungen mehr vom Diskurs zu strategischen Themen geprägt sein werden, während in späteren Sitzungen auch einzelne Projekte und Planungen im Mittelpunkt stehen können.
- Für das Gremium sind vor allem strategische Inhalte, wie bspw. der Fußverkehrsplan oder grundlegende Regelwerke, relevant. Spezifischere Themen, wie bspw. das schulische Mobilitätsmanagement, könnten evtl. in einer Unterarbeitsgruppe behandelt werden.
- SenUVK könnte zu Beginn einer Sitzung einen Überblick über Themen und Neuigkeiten mit Bezug zum Fußverkehr geben, bei denen die SenUVK selbst beteiligt ist. Daran anschließend beraten die Mitglieder, ob, in welchem Umfang und auf welche Weise die Themen weiter behandelt werden. Denkbar sind u. a.
 - rein informativer Charakter; ohne weitere Behandlung im Gremium
 - der weitere Austausch im Gremium,
 - die Übertragung an eine Arbeitsgruppe
 - oder auch ein schriftlicher Austausch zwischen den Sitzungen.
- Themenvorschläge für die Sitzungen können auch jederzeit von den Mitgliedern des Gremiums per E-Mail an fussverkehr@LK-argus.de eingebracht werden.
- Der gewünschte Austausch der Mitglieder untereinander kann mit Kurzvorträgen zu guten Beispielen (Best Practice) geschehen. Auch diese können unter der o. g. E-Mail-Adresse angemeldet werden.

- Wichtig ist die Schnittstelle zum Radverkehr und zum FahrRat, damit Fußverkehrsthemen nicht isoliert diskutiert werden. Gemeinsame Sitzungen mit dem FahrRat sind weniger zielführend. Da viele Institutionen sowohl im FahrRat, als auch im Gremium Fußverkehr vertreten sind, dürfte ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Gremien ohnehin gegeben sein.
- Es besteht der Wunsch, auch außerhalb der Gremiumssitzungen am Thema Fußverkehr zu arbeiten, indem bspw. rechtzeitig vor den Sitzungen Unterlagen zu Themen (bspw. AV Geh- und Radwege, Modellprojekte) zur Verfügung gestellt werden, die dann im Gremium besprochen und diskutiert werden können. Zudem sind themenabhängig auch schriftliche Stellungnahmen möglich.
- Das Gremium ist auch als Multiplikator für den Fußverkehr zu verstehen. Die Mitglieder sollen die Relevanz und die Belange des Fußverkehrs in ihre Institutionen hineinbringen und nach außen in die Öffentlichkeit kommunizieren.

Es wird deutlich, dass mit der konstituierenden Sitzung ein Prozess begonnen wurde, der im Folgenden etabliert und gelebt werden muss, um Erfahrungen zu sammeln und in der Zusammenarbeit zu lernen.

SenUVK weist darauf hin, dass auch die Bildung von Beiräten für den Fußverkehr auf Bezirksebene noch aussteht. Viele Maßnahmen des Fußverkehrs sind auf bezirklicher Ebene verortet.

Herr Heinrichs stellt einen Vorschlag für Regeln der Zusammenarbeit für das Gremium vor (siehe Anlage 4 zum Protokoll, Seite 33). Der mit den Anregungen der Mitglieder angepasste Vorschlag soll in der nächsten Sitzung des Gremiums diskutiert und ggf. weiterentwickelt und verabschiedet werden. Nach der heutigen Diskussion enthält der Entwurf folgende Regeln:

- Das Gremium unterstützt und begleitet die für Verkehr zuständige Senatsverwaltung bei allen Fragen des Fußverkehrs. Das Gremium hat eine beratende Funktion. Endgültige Entscheidungen obliegen der jeweils zuständigen Behörde. Die Senatsverwaltung gibt dem Gremium eine qualifizierte Rückmeldung zum Umgang mit den eingegangenen Hinweisen.
- Je Institution nimmt eine Person an den Sitzungen teil. Die Mitglieder des Gremiums vertreten die Meinung und Interessen ihrer Institution.
- Wenn möglich, sollte immer die für das Gremium nominierte Person an den Sitzungen teilnehmen, um eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten. Auch bei notwendigen Vertretungen wäre es wünschenswert, wenn eine Kontinuität gewahrt bleibt und eine Vertretung namentlich benannt wird.
- Die Kommunikation im Gremium unterliegt einer gewissen Vertraulichkeit. Vertraulich zu behandelnde Informationen werden als solche im Voraus angezeigt und nicht in das Protokoll aufgenommen.
- Bei Bedarf kann das Gremium für thematische Schwerpunkte externe Expertise hinzuziehen.
- Bei Bedarf (z. B. Beteiligung an komplexen Planwerken) ist die Bildung von Unterarbeitsgruppen möglich. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden dem Gremium vorgestellt.

- Das Gremium arbeitet ergebnis- und zielorientiert. Unterschiedliche Meinungen werden diskutiert und begründet. Eventuelle Konflikte lösen die Mitglieder innerhalb des Gremiums. Ist dies nicht möglich, suchen sie nach einer gemeinsamen Sprachregelung.
- Für jede Sitzung wird ein Ergebnisprotokoll angefertigt und mit den Teilnehmenden innerhalb einer ausreichenden Rückmeldefrist abgestimmt. Gehen bis zum Fristende keine Rückmeldungen zum Protokoll ein, gilt dieses als abgenommen. Das abgestimmte Protokoll kann als Grundlage für die Kommunikation nach außen genutzt werden. Es wird auf der Webseite der SenUVK veröffentlicht.
- Das Gremium überprüft regelmäßig die Regeln der Zusammenarbeit und aktualisiert sie bei Bedarf.

Es wird vorgeschlagen, auch die benannten Vertretungen in den E-Mail-Verteiler aufzunehmen. Die Anwesenden haben keine Einwände gegen den Vorschlag und benennen ihre Vertretungen, sofern noch nicht geschehen, an fussverkehr@LK-argus.de.

TOP 3: Format und Name des Gremiums

Auf Grundlage der im Vorfeld der Sitzung geäußerten Wünsche der Mitglieder zum Wochentag und zur Tageszeit der Sitzung (siehe Anlage 5 zum Protokoll, Seite 34) einigen sich die Mitglieder auf Donnerstag 11-15 Uhr als Regel (bei Präsenzterminen mit Imbiss). Da dieser Termin nicht für alle Mitglieder günstig ist, werden auch Sitzungen am Dienstagvormittag stattfinden.

Die Mitglieder bestätigen per Umfrage den Namen „Gremium Fußverkehr“, den das MobG BE nutzt. Die Auswahlmöglichkeiten und das Ergebnis im Überblick:

- | | | |
|-----------------------------|-------|------|
| • Gremium Fußverkehr | 17/28 | 61 % |
| • Fußverkehrsrat | 8/28 | 29 % |
| • Landesbeirat Fußverkehr | 7/28 | 25 % |
| • Beirat Fußverkehr | 5/28 | 18 % |
| • Fußverkehr im Dialog | 4/28 | 14 % |
| • Berlin zu Fuß | 3/28 | 11 % |
| • LaufRat | 3/28 | 11 % |
| • Arbeitskreis Mobil zu Fuß | 2/28 | 7 % |
| • GehRat | 2/28 | 7 % |
| • Beirat Berlin zu Fuß | 1/28 | 4 % |

TOP 4: Ausblick und Verabschiedung

Herr Streese bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre Beiträge. Die Termine für die drei Sitzungen in 2022 werden rechtzeitig bekanntgegeben.